HOME STYLE ART

PLACES of Spirit

THE NEXT BIG THING
Zeitgenössische Kunst aus Afrika – mystisch und modern

UNDERCOVER
Kreative entdecken die X-Ray-Ästhetik

ART-DÉCO-REVIVAL
Die faszinierenden Objekte des J.-É. Ruhlmann

Zeitgeist-Statement

INTERIOR mit PERSONALITY

FEBRUAR/MÄRZ 2015
DEUTSCHLAND 6.00 €_ÖSTERREICH 6.60 €_SCHWEIZ 11.60 SFR_BENELUX 6.80 €
01
4 198160 906006

Die Treppe aus Schwarzstahl ist ein Entwurf von Mark Zeff, wirkt jedoch, als wäre sie ebenso aus den zwanziger Jahren wie die Fabriketage. Eiche bedeckt Stufen und Böden der ganzen Maisonettewohnung. Unter dem minimalistischen Aufgang dekoriert eine Sammlung alter Schriftrollen die rote Backsteinwand

MANHATTAN AM MITTELMEER

Mediterrane Atmosphäre in einem New Yorker Loft? Für den Designer Mark Zeff klang das verlockend. Er kombinierte Backstein mit Möbeln einer mallorquinischen Finca und plante Flure wie auf Yachten

Fotos: ERIC LAIGNEL *Text:* MELISSA ANTONIUS

„FINCA TRIFFT LOFT – DAS IST EIN SPANNENDER KONTRAST“

Die mit Leinen bezogenen Sofas aus dem 19. Jahrhundert stammen aus Spanien. Klassiker der Moderne wie Hans J. Wegners Stuhl „Flag Halyard“ (1950) und der „Rot-Blaue-Stuhl“ (1918) von Gerrit T. Rietveld ergänzen die Runde. Die Ölbilder, Bleistift- und Kreidezeichnungen sammelte die Familie während ihrer Reisen

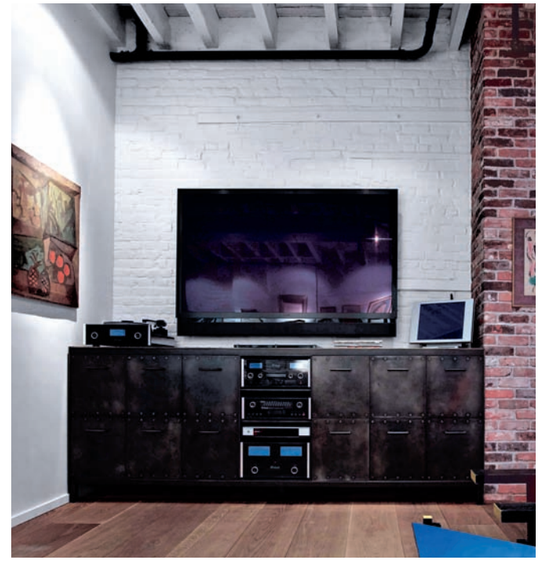
Der Boden des Untergeschosses wurde mit breiten Eichendielen verkleidet. Spiel-, Wohn- und Kochbereich gehen ineinander über. An der Decke legte der Designer historisches Gebälk frei. Gemeinsam mit Lüftungs- und Sprinklerrohren prägt es den Industrial Look der Wohnung

„DAS UNTERGESCHOSS ERINNERT AN ALTE NEW YORKER FABRIKETAGEN“

Carmen Arozamena wünschte sich zunächst geschlossene Holzfronten für die Schränke im Flur, entschied sich schließlich aber doch für Glastüren, denn sie lassen den langen Ankleidekorridor breiter wirken. Die orangeroten Läufer sind Souvenirs von sommerlichen Segeltouren vor der Türkei und Marokko

„WIE AUF EINEM BOOT WIRD DER STAURAUM OPTIMAL GENUTZT“

„ES GEHT HIER UM NATÜRLICHKEIT, NICHT UM REPRÄSENTATION“



Links Den ans Schlafzimmer grenzenden Wintergarten, vormals ein Balkon, schmückt die Liege „PK24“ von FRITZ HANSEN, die Poul Kjærholm entwarf. Gegenüber des Betts wirken zwei Stahltüren wie Fronten eines Einbauschranks. Tatsächlich führen sie ins Badezimmer. Die Decke ist – wie alle im Obergeschoss – mit recycelter Eiche verkleidet

Oben In der unteren Etage verstaute der Hausherr José Arozamena, CEO einer Private-Equity-Gesellschaft, seine umfangreiche Plattensammlung in den Schüben einer Anrichte mit Bronzefronten

Der Auftrag war Traum eines jeden Interior-Designers und große Herausforderung zugleich: Das Loft in Manhattans angesagtem Distrikt Flatiron, das zwei Etagen einer historischen Industriearchitektur einnimmt, sollte die spanischen Eigentümer an Segeltouren im Mittelmeer erinnern. Mark Zeff, Gründer der gleichnamigen Design-Consulting-Firma, setzte beim Ausbau der 420 Quadratmeter großen Maisonettewohnung aber keineswegs auf gediegene Messing-Romantik: ***„Ich wollte die hervorragend geplanten Interiors eleganter Segelyachten nachzeichnen, die jeden Quadratzentimeter nutzen.“***

Daher hat er im oberen Stockwerk einen sechs Meter langen Gang mit maßgefertigten Schrankreihen aus dunkel poliertem Holz flankiert. Diese Ausstattung erinnert tatsächlich an jene im Bauch eines Schiffes. Der von José Arozamena und seiner Frau Carmen als Garderobe genutzte Korridor weist den Weg zum Schlafzimmer: Das Mahagonibett aus dem 19. Jahrhundert stammt aus Frankreich, das Ledersofa davor ist italienisches Design. ***Vom Bett fällt der Blick auf verglaste Stahltüren. Diese führen ins Badezimmer, wo ziegelrote Wände im Stucco Veneziano schimmern, einem Glanzputz aus Italien.*** Über eine von Zeff konzipierte Treppe erreichen die Bewohner die untere Etage. „Ich arbeite seit Ewigkeiten mit Schwarzstahl und liebe dieses Material.“ Auch wenn man den Eindruck hat, Stufen und Wand wären von Beginn an eins gewesen, erwies es sich als ungemein kompliziert, die Konstruktion an der Steinmauer zu befestigen. Die Ziegel und das freigelegte Gebälk im Untergeschoss betonen den ursprünglichen Charakter der Immobilie, einer Fabrik aus den Zwanzigern. Hier spielt sich das Leben ab, zwischen Wohn- und Essbereich, der offenen Küche und der großzügigen Terrasse zum Hof. Die Kochzeile entwarf der Architekt. Sie ruft mit ihren Stahlfronten und glasierten Backsteinwänden Manhattans Historie als Industriestandort in Erinnerung. „Die Küche ist aber nicht nur eine schöne Kulisse, die Hausherrin kocht auch fantastisch“, sagt der aus Südafrika stammende Interior-Experte.

Trotz der Weitläufigkeit ist das Loft behaglich. „Das liegt am Mobiliar“, erklärt er. ***Das Ehepaar hatte vor der Umgestaltung einen seiner Wohnsitze, eine Finca auf Mallorca, verkauft und deren Inventar nach New York verschifft. Industriemoderne und der familiäre Charme einer auf Europareisen erworbenen Einrichtung fügen sich zu einer unprätentiösen Mischung.*** Antiquarisches aus dem 19. Jahrhundert trifft auf Möbelklassiker der Moderne wie den „Flag Halyard Chair“ von 1950 und Gerrit T. Rietvelds „Rot-Blauen Stuhl“ von 1918. „Hier geht es nicht um Repräsentation. Alles sollte sich natürlich anfühlen“, sagt Zeff. Das erforderte gravierende Veränderungen, denn der Vorbesitzer hatte eine unübersichtliche Raumaufteilung hinterlassen, dominiert von einer protzigen Glastreppe. „Hinter den Rigipswänden musste sich großartige Bausubstanz verbergen“, ahnte Zeff. Mit dem Vorschlaghammer ging er auf Schatzsuche und entfernte alles, was nicht aus der Erbauungszeit stammte. Die Ausbeute: Neben den Backsteinmauern und Holzdecken kamen gusseiserne Säulen zum Vorschein. Nun spielen sie wieder die ihnen gebührende Rolle. „Nur eine Unstimmigkeit gab es.“ Es ging um einen roten Glaslüster von ***Venini,*** den die Besitzer über die Treppe hängen wollten. „Ich war skeptisch. Aber unter dem Kronleuchter hängen nun Werke von Andy Warhol. Ich gebe zu, das wirkt ziemlich gut.“ ‹